

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kamen, sah ich, daß Sie es selbst sind — und jetzt sehe ich nun, daß Sie Ihr Herr Bruder sind.

In Paris werden Spiegel verfertigt, die ohne Glas und Rahmen wohl 12.000 Taler kosten.

Eine Naturgeschichte aller jetzt in Frankreich lebenden Professoren müßte sehr interessant sein.

In England sollen 25 Millionen Schafe sein; das ist aber unwahrscheinlich; denn so viel Schafe lassen sich gar nicht berechnen.

Agrarische Verse (rechte und schlechte).

In Serbien.

Zwei Ochsen murmeln mit Gebrumm:
Der Teufel hol' den Hohenblum!
Er läßt sie nicht im leckern Wien

Die Schranken in die Höhe zieh'n.
Umsonst! Aus jenem schönen Land
Sind wir im Tode selbst verbannt!

Zum Brotwucher.

Die Semmel wird kleiner, der Weizen bleibt gleich —
Drum kommt auch kein Bäcker ins Himmelreich.

Ausgleich.

Ziel versprach uns Ungarn einst mit Grazie,
Reform der Börse, Bahnen nach Dalmatien.
Schön war der Ausgleich Baron Beck's —
Mit der Durchführung eilt es ja keineswegs!

Teuerung.

Die Industrie, die hat es gut.
Sie dekretiert mit leichtem Mut:
Von morgen an, ich bitte sehr,
Kost' alles zehn Prozente mehr.

Da könnt ihr machen, was ihr wollt,
Die Presse steht in ihrem Sold.
Wie's auch die Konjumenten suchst —
Doch keiner mußt.

Doch die Agrarier, ja nun freilich,
Bei diesen findet man's abhienlich,
Das Rohprodukt muß billig sein —
Ich hoffe, das sieht jeder ein!

Eisen.

In Freuden leben die Eisenbarone,
Die Revenuen sind nicht ohne. — —

Was nimmt das für ein Ende?
Siebzig Prozent Dividende!

Landwirtschaftsrat.

Er hält im Jahre zweimal Sitzung
Mit der Regierung Unterstützung
Und großer Geistererhitzung
Und Unmaktenreferateerstattung —
Doch unfruchtbar bleibt die Begattung.

Die grüne Fahne.

Wo ist sie doch,
Die grüne Fahne des Ebenhoch?

Seht ihr sie noch? — —
In Ungarn hält sie Daranyi hoch.

Organisation.

Da ist jeder gleich dabei
Mit Hurra- und Hochgeschrei,
Wenn es heißt: Organisieren!

Jeder möcht' 'was profitieren.
Doch heißt's dann in den Beutel greifen,
Sieht man sie samt und jonders kneifen.

* Eipelbauer („W. landw. Ztg.“).